

Lizenzahlen und Leistungsvermögen

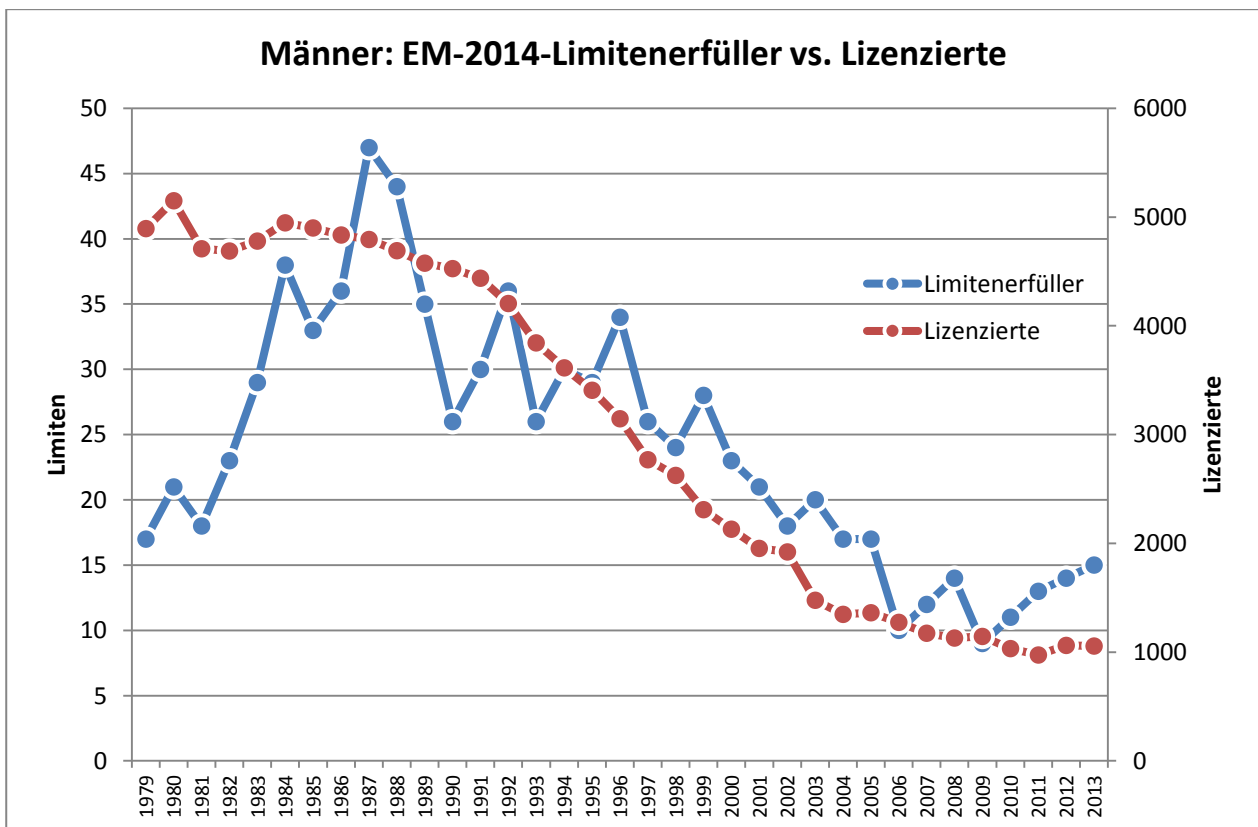
- *Definition Leistungsvermögen:* Anzahl Schweizer Leichtathleten, die innerhalb eines Kalenderjahres ein Leistungsniveau erreichen, dass mindestens zur Erfüllung einer Limite der EM 2014 (siehe Selektionskonzept EM 2014 auf swiss-athletics.ch) reichen würde.
- *Definition Lizenzahlen:* Anzahl innerhalb eines Wettkampfnjahres lizenzierter Leichtathleten in den Aktivkategorien (>19 Jahre).
- *Untersuchungszeitraum:* 1979-2013.

Männer

Die Anzahl Athleten, die in einem Jahr eine Limite der EM 2014 erfüllt hätten, und die Anzahl in diesem Jahr in der Aktivkategorie lizenzierter Athleten sind sehr hoch korreliert (Korrelationskoeffizient, $r=0.74$). Eine Abnahme der Anzahl lizenzierter Männer geht während des Untersuchungszeitraums mit einer Abnahme der Anzahl EM-2014-Limitenerfüller einher. Dies deckt sich mit der Vermutung, dass bei kleiner werdender Athletenbasis die Wahrscheinlichkeit, Athleten mit den physischen und psychischen Voraussetzungen für Höchstleistungen zu finden, abnimmt und zu einem Rückgang der Anzahl Limitenerfüller führt.

Es bilden sich in erster Linie zwei zeitliche Phasen heraus, die diesem Muster entgegenlaufen. Es ist dies zum einen der Zeitraum zwischen 1981 und 1987 und zum anderen die Entwicklung nach 2009. Während letztere mit dem Zeitraum zwischen der Bekanntgabe der Ausrichtung und der Austragung der Heim-EM zusammenfällt, ist erstere Grundlage und Entstehung der Blütezeit der Schweizer Leichtathletik.

Die EM 2014 wie auch die Gegebenheiten während der frühen und mittleren 1980-er-Jahre scheinen einen positiven Einfluss auf die Förderung der vorhandenen „humanen Ressourcen“ (gehabt) zu haben.

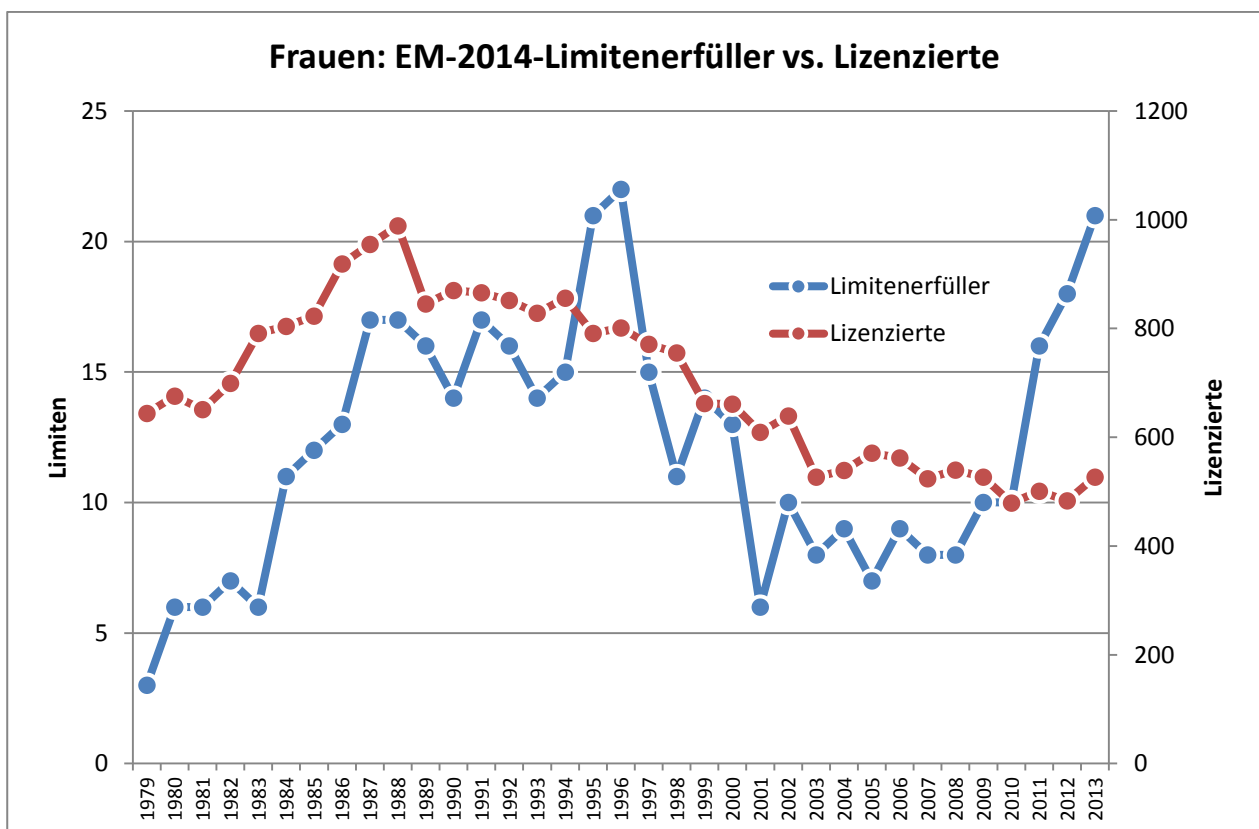


Frauen

Die beiden Indikatoren sind im Falle der Frauen zwar auch, aber längst nicht in gleichem Masse wie bei den Männern miteinander assoziiert ($r=0.39$).

Im Unterschied zu den Männern ist die die Phase bis 1987/88 durch einen Anstieg der Anzahl lizenzierte Frauen gekennzeichnet. Die positive Entwicklung des Leistungsvermögens dürfte demnach – neben den bereits im Falle der Männer festgestellten, leistungsfreundlichen Faktoren der 1980-er-Jahre – auf das Wachstum der Athletenbasis zurückzuführen sein.

Noch ausgeprägter als bei den Männern fällt die Entwicklung seit 2010 aus. Seit Bekanntgabe der Durchführung der Heim-EM hat sich die Anzahl Frauen, die bei nur leicht gewachsener Lizenzzahl EM-2014-Niveau erreicht, verdoppelt.



Zusammenfassung

1. Das Leistungsvermögen der Schweizer Leichtathletik, gemessen an der Anzahl Athleten, die während eines Jahres EM-2014-Niveau erreicht, ist in hohem Masse mit der Grösse der Athletenbasis assoziiert.
2. Dieses Muster ist sowohl bei den Männern (stark ausgeprägt) als auch bei den Frauen (verhältnismässig schwächer ausgeprägt) festzustellen.
3. Die Betrachtung des Zeitraums von 1979-2013 zeigt, dass neben der Grösse der Athletenbasis weitere Einflussfaktoren existieren müssen, die einen Einfluss auf das Leistungsvermögen der Schweizer Leichtathletik haben. Zu den stimulierenden Faktoren scheinen die im Vorfeld der Heim-EM 2014 ausgelöste Dynamik und die nicht näher untersuchten Umstände der 1980-er-Jahre zu gehören.

David Zumbach, Swiss Athletics, 14.03.2014